

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld liegt im Südosten des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an den Flüssen Elbe und Mulde, zwischen der Dübener Heide und dem Fläming sowie im nördlichen Teil der Metropolregion Mitteldeutschland. In die Bundeshauptstadt Berlin oder den Ballungsraum Halle/Leipzig bietet die Region hervorragende Anbindungen, ob per Bahn oder Auto. Die Naturparks Dübener Heide und Fläming, das Biosphärenreservat Mittelelbe und die Goitzsche-Seenlandschaft sind Orte der Ruhe, des Erlebens und der Erholung. Etwa 160.000 Menschen leben hier und es dürfen gern noch mehr werden, denn es lässt sich gut leben in Anhalt-Bitterfeld. In unserem Landkreis fahren Kinder mit der Schüler-Regio-Card kostenlos Bus. Die Kreisverwaltung mit Hauptsitz in der Kreisstadt Köthen (Anhalt) und Nebenstandorten in Zerbst/Anhalt und Bitterfeld-Wolfen ist eine der größten Arbeitgeberinnen Anhalt-Bitterfelds. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder Facebook-Seite.

Öffentliche Stellenausschreibung

Beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie schnellstmöglich eine Stelle als

Schulsozialarbeiter ESF+ (m/w/d)

befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung in Vollzeit zu besetzen.

Der Einsatzort ist die Grundschule „Am Markt“ in Raguhn.

Aufgabenschwerpunkte

- individuelle Beratung und Begleitung von jungen Menschen im Rahmen der Einzelfallhilfe unter Einbeziehung ihres sozialen und außerschulischen Umfeldes
- Krisen- und Konfliktmanagement
- Organisation und Durchführung am Bedarf orientierter außerunterrichtlicher Angebote (sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit)
- Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem sozialpädagogischem Handlungsbedarf
- Förderung des Integrationsprozesses beim Schuleintritt
- Kooperation mit Netzwerkpartnern im Sozialraum
- Berichtswesen zur Qualitätssicherung

Für nähere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen der Fachbereichsleiter Herr Grimm, unter der Telefonnummer 03496/60 1600 gern zur Verfügung.

Anforderungsprofil

- abgeschlossenes grundständiges Studium der Fachrichtung Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik mit staatlicher Anerkennung oder ein vergleichbarer Abschluss
- erweitertes Führungszeugnis
- Nachweis über vollständigen Impfschutz gegen Masern (2 Impfungen)
- Führerschein der Klasse B sowie Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW

wünschenswert

- praktische Erfahrungen im Bereich Schulsozialarbeit bzw. Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit
- hohes Maß an Sozialkompetenz und Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Einfühlungsvermögen und Sensibilität für situatives Handeln
- Eigenverantwortung und Engagement
- Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- sehr gute Kenntnisse der gängigen Microsoft-Office-Anwendungen

Die Entgeltgruppe richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD/VKA-Tarifbereich Ost). Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe S 12 TVöD/SuE.

Wir bieten Ihnen

- eine betriebliche Altersversorgung über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt (KVSA)
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement
- flexible Arbeitszeitregelung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vielseitigkeit, Verantwortung und Gestaltungsspielraum innerhalb Ihres Aufgabenbereiches
- eine umfassende Einarbeitung
- die Möglichkeit des mobilen Arbeitens

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld begrüßt alle Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, kultureller Herkunft, Behinderung, Religion und Lebensweise.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **04.01.2026** über unser Bewerberportal.

Dies finden Sie unter: <https://www.anhalt-bitterfeld.de/de/stellenangebote1.html> oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen im PDF-Format an stellenausschreibung@anhalt-bitterfeld.de.

Hinweis

Die Bearbeitung der Bewerbung kann längere Zeit in Anspruch nehmen. Es werden keine Zwischennachrichten ausgefertigt.

Alle Kosten, die im Zusammenhang mit einem Vorstellungsgespräch entstehen, werden nicht übernommen.

G r a b n e r

Landrat